



ÜBUNGS-NL NR. 23, MAI 2019 - FAIRE MODE

Beilage D – Glossar für Schülerinnen/Schüler und Lehrkräfte

Wenn keine andere Quelle angegeben ist, stammen die Definitionen von **Wikipedia**.

Link: <https://de.wikipedia.org/wiki/Wikipedia:Hauptseite>

Black Friday

Black Friday (Schwarzer Freitag) wird in den Vereinigten Staaten der Freitag nach Thanksgiving genannt. Da Thanksgiving immer auf den vierten Donnerstag im November fällt, gilt der darauffolgende Black Friday als Start in ein traditionelles Familienwochenende und als Beginn der Weihnachtseinkaufsaison.

Konsumentenschützer kritisieren, dass die Rabatte bei Verkaufsaaktionen wie dem Black Friday (aber auch z.B. Cyber Monday oder Amazons „Cyber-Monday-Woche) oft „künstlich“ aufgeblasen seien. Oft würde der Rabatt nicht ausgehend vom tatsächlichen Marktpreis, sondern von der weit über den handelsüblichen Preisen angesetzten unverbindlichen Preisempfehlung berechnet. Bei Vergleichen mit anderen Anbietern relativieren sich die Rabatte.

Cyber Monday

Cyber Monday ist ein Marketingbegriff und bezeichnet den Start des Weihnachtsverkaufs durch Online-Shops. Terminlich liegt der Tag immer an dem Montag, der Thanksgiving (vierter Donnerstag im November) folgt, und liegt somit zwischen dem 26. November und 2. Dezember.

Der Cyber Monday ist die Antwort von Online-Shops auf den traditionellen Black Friday.

Fairer Handel

Als **Fairer Handel** (engl. *fair trade*) wird ein kontrollierter Handel bezeichnet, bei dem den Erzeugern für die gehandelten Produkte oder Produktbestandteile meist ein von den einzelnen Fair-Trade-Organisationen unterschiedlich bestimmter Mindestpreis bezahlt wird. Damit soll den Produzenten auch bei niedrigeren Marktpreisen ein höheres und verlässlicheres Einkommen als im herkömmlichen Handel ermöglicht werden.



Fast Fashion

Fast Fashion bezeichnet ein Geschäftsmodell des Textilhandels, bei dem die Kollektion laufend geändert und die Zeit von den neuesten Designs der Modeschöpfer zur Massenware in den Filialen stark verkürzt wird. Die stetige Veränderung des Sortiments soll die Kundinnen und Kunden dazu bewegen, die Verkaufsfläche immer wieder aufzusuchen.

Inflation

Inflation (von lat. inflatio „Aufblähen“, „Anschwellen“) bezeichnet in der Volkswirtschaftslehre eine allgemeine und anhaltende Erhöhung des Preisniveaus von Gütern und Dienstleistungen (Teuerung), gleichbedeutend mit einer Minderung der Kaufkraft des Geldes.

Label (Mode)

Label ([engl. für ‚Zettel, Etikett‘) steht für:

- **Etikett:** Bezettelung, mit dem z.B. der Preis einer Ware ausgezeichnet wird.
- **Marke (Marketing):** Allgemein ein wirtschaftliches Wiedererkennungszeichen.
- **Marke (Recht):** Individuell eindeutiges Identifikationszeichen.
- **Prädikat (Qualität):** Qualitätsmerkmal, als Prüf- oder Gütesiegel.
- **Imprint:** Wortmarke eines Verlagsunternehmens, Verlagslabel.
- **Modelabel:** Stilmarke in der Mode.

Materialkosten

Als **Materialkosten** (oder *Werkstoffkosten*; engl. *cost of materials*) bezeichnet man im Rechnungswesen allein die durch betriebszweckbezogenen Verbrauch von Material und Energien im Produktionsprozess entstandenen Kosten.

Nettolohn

Mit *Bruttoarbeitsentgelt* (*Bruttolohn*, *Bruttoverdienst* oder *Bruttogehalt*) wird der gesamte, arbeitsvertraglich vereinbarte Lohn bezeichnet. Nach Abzug diverser Beträge, die der Arbeitgeber für den Arbeitnehmer an verschiedene Instanzen weiterleitet, ergibt sich das *Nettoarbeitsentgelt* (auch *Nettolohn* oder *Nettogehalt*), das an den Arbeitnehmer ausgezahlt wird, ihm somit zur Bestreitung seines Lebensunterhaltes zur Verfügung steht.



Niedriglohnländer

Als **Niedriglohnland** (engl. *low-wage country*) gelten Staaten, in denen die Arbeitskosten deutlich unter dem Durchschnitt anderer Staaten liegen.

Berücksichtigt man die Arbeitskosten in Euro pro Stunde, so gehörten in Europa folgende Staaten zu den Niedriglohnländern:

Land	2007	2017
EU gesamt	22,80	26,80
Bulgarien	2,10	4,90
Rumänien	3,90	6,30
Litauen	4,30	8,00
Lettland	3,70	8,10
Ungarn	6,70	9,10
Polen	6,70	9,40

Ranking

Eine **Rangordnung** (auch **Rangfolge**, **Rangliste**, **Ranking**) ist eine Reihenfolge mehrerer vergleichbarer Objekte, deren Sortierung eine Bewertung festlegt.

Rationalisierung

Unter **Rationalisierung** versteht man in der Wirtschaft alle Maßnahmen, die zur Erhöhung der Arbeitsproduktivität, einer Verringerung der Gesamtkosten und zur Gewinnmaximierung beitragen sollen.

Reallohn

Der **Reallohn** oder **Reallohnindex** ist in der Volkswirtschaftslehre das Verhältnis von Nominallohn und Preisniveau beziehungsweise von Nominallohnindex und Preisindex. Er nimmt zu, wenn der Nominallohn rascher steigt als die Güterpreise. Steigt der Nominallohn langsamer als die Güterpreise, dann sinkt der Reallohn.

Der Nominallohn ist hierbei als Durchschnittswert definiert. Versteht man ihn als *Nettolohn* nach Abzug von Steuern und Sozialabgaben, dann zeigen Änderungen des Reallohns an, wie sich die Kaufkraft der Arbeitnehmer ändert. Versteht man den Nominallohn als *Bruttolohn*, dann zeigen Änderungen des Reallohns an, ob Arbeit aus Sicht der Unternehmen teurer oder billiger wird. In der Volkswirtschaftslehre herrscht diese zweite Definition vor.



Singles Day

Singles' Day ist ein Tag für Alleinstehende, der am 11. November gefeiert wird. Das Datum (11.11.) wurde gewählt, weil die Zahl 1 einen Single symbolisieren soll. Junge Singles organisieren Partys und Karaoke-Veranstaltungen, um neue Freundschaften zu schließen oder sich zu verlieben. Der Singles' Day ist inzwischen auch der umsatzstärkste Onlineshopping-Tag der Welt.

Streiks

Der **Streik** ist im kollektiven Arbeitsrecht als Mittel des Arbeitskampfes die von einer verhältnismäßig großen Anzahl von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern planmäßig und gemeinschaftlich durchgeführte Verletzung ihrer Arbeitspflicht zwecks Erreichung eines gemeinsamen Ziels. Er ist durch eine kollektive Arbeitsniederlegung gekennzeichnet.

Tauschbörsen

Tauschbörsen sind Veranstaltungen, bei denen tauschwillige Personen gegenseitig Güter und Dienstleistungen mittels Tauschvertrag austauschen.

Upcycling-Angebote

Beim **Upcycling** (engl. *up* „nach oben“ und *recycling* „Wiederverwertung“) werden Abfallprodukte oder (scheinbar) nutzlose Stoffe in neuwertige Produkte umgewandelt. Im Gegensatz zum Downcycling kommt es bei dieser Form des Recyclings zu einer stofflichen Aufwertung. Die Wiederverwertung von bereits vorhandenem Material reduziert die Verwendung von Rohstoffen.

Zinseszins

Zinseszins (engl. *compound interest*) ist im Finanzwesen ein fälliger Zins, der dem Kapital hinzugefügt (kapitalisiert) und künftig zum geltenden Zinssatz zusammen mit dem Kapital verzinst wird.